

Im Krug zum grünen Kranze

(Nr. 44, S. 45)

1 Im Krug zum grünen Kranze, da kehrt' ich durstig ein; : da sass ein Wand'rer drinnen, am Tisch bei kühlem Wein. :

2 Ein Glas ward eingegossen, das wurde nimmer leer; : sein Haupt ruht' auf dem Bündel, als wär's ihm viel zu schwer. :

3 Ich tät mich zu ihm setzen, ich sah ihm ins Gesicht, : das schien mir gar befreundet, und dennoch kannt' ich's nicht. :

4 Da sah auch mir ins Auge der fremde Wandersmann, : und füllte meinen Becher und sah mich wieder an. :

5 Hei! was die Becher klangen, wie brannte Hand in Hand, : es lebe die Liebste deine, Herzbruder, im Vaterland. :

Wilh. Müller 1821 (1794-1827)

Karl Zöllner 1818 (1792-1836)